

SWR2 Zeitwort

27.06.1993:

In Bad-Kleinen missglückt ein Einsatz der GSG9

Von Wolfgang Meyer

Sendung vom: 27.06.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Sie sitzen bei Gulasch, Würzfleisch und überbackenem Camembert im Bahnhofs-Café. Zielperson Nummer eins: Birgit Hogefeld.

Sprecherin:

Geboren 1956 in Wiesbaden. Eine der Leitfiguren der so genannten dritten Generation der Rote Armee Fraktion, RAF.

Autor:

Zielperson zwei: Hogefelds Partner.

Sprecherin:

Wolfgang Werner Grams, ebenfalls Mitglied der RAF, geboren 1953 in Wiesbaden.

Autor:

Die Bundesanwaltschaft verdächtigt die beiden unter anderem, an dem Mord an Alfred Herrhausen beteiligt gewesen zu sein, dem Chef der Deutschen Bank. Noch ein Dritter sitzt im Café: Klaus Steinmetz.

Sprecherin:

Geboren 1959 in Ludwigshafen. Codename VM 704.

Autor:

Steinmetz ist V-Mann des Verfassungsschutzes Rheinland-Pfalz. Er hat Birgit Hogefeld nach Mecklenburg gelockt und damit den Einsatz in Bad Kleinen eingefädelt.

Musik:**Kommentar zum Geschehen:**

15:13 Uhr. Verlassen des Cafés.

Autor:

Die drei gehen treppab, in die Bahnhofs-Unterführung. Dort wollen die GSG-9-Männer zuschlagen. Sie haben die Fluchtwege abgeriegelt - die Aufgänge zu den Gleisen.

Kommentar zum Geschehen:

„Zugriff erfolgt!“

Autor:

Diese Durchsage hört einer der Beamten. Oben auf dem Bahnsteig. Aber der ganze Funkspruch lautet damals:

Kommentar zum Geschehen:

„Wenn der Zugriff erfolgt, dann kontrolliert noch ein verdächtiges Fahrzeug!“

Autor:

Das „Wenn“ wird verschluckt. Der Beamte auf dem Bahnsteig rennt verfrüht los – öffnet so einen Fluchtweg in Richtung der Gleise und läuft den Zielpersonen in die Arme.

Alle sind überrumpelt, auch die GSG-9-Männer. Immerhin: Sie können Birgit Hogefeld und zum Schein den V-Mann sofort überwältigen.

Wolfgang Grams rennt treppauf zu den Gleisen. Sechs Beamte setzen ihm nach, dem Flüchtenden am nächsten ist Michael Newrzella. Grams dreht sich um gibt zehn Schüsse ab, die GSG9-Männer feuern zurück, 33 Schüsse. Zwei Beamte brechen verletzt zusammen. Newrzella wird von vier Kugeln getroffen – der Beamte stirbt noch auf dem Bahnsteig.

Sprecherin:

Michael Oskar Newrzella, genannt „Shorty“. Am Tag seines Todes war er 25 Jahre alt.

Autor:

Wolfgang Grams stürzt nach einem Bauchschuss rücklings auf das Gleis und bleibt dort liegen. Und dann?

O-Ton von Rudolf Seiters:

„Ich trete heute als Bundesminister des Inneren zurück.“

Autor:

Verkündet wenige Tage später Rudolf Seiters.

O-Ton von Rudolf Seiters:

„In Bad Kleinen sind offensichtlich Fehler deutlich geworden.“

Autor:

Wolfgang Grams – so Gerichtsmediziner - ist durch einen aufgesetzten Kopfschuss getötet worden.

O-Ton von Alexander Gross:

„Das lässt die Frage aufkommen: Wer hat diesen Schuss gesetzt?“

Autor:

Alexander Gross, Rechtsanwalt. Er vertritt die Eltern von Wolfgang Grams. Eine Kioskbesitzerin will aus nur zwanzig Meter Entfernung gesehen haben, dass zwei Beamte an den reglos auf dem Gleis liegenden Grams herangetreten seien.

Kommentar zum Geschehen:

„Der eine Beamte bückte sich und schoss aus nächster Nähe mehrmals auf den Grams.“

Autor:

Eine Hinrichtung? Später kommen Zweifel auf am Wert dieser und einer anonymen Zeugenaussage. Unabhängige Ermittler aus der Schweiz stellen fest: Der tödliche

Schuss kam aus Grams eigener Waffe. Also doch Suizid? Wichtige Spuren sind verwischt. So haben etwa die Gerichtsmediziner für saubere Fingerabdrücke die rechte Hand des Toten gereinigt und damit mögliche Schmauchreste vernichtet. Die hätten eine Selbsttötung beweisen können. Dennoch stellt der Schweriner Staatsanwalt offiziell fest: Es bestehen keine Anhaltspunkte dafür...

O-Ton des Staatsanwaltes:

„... dass Grams von einem Polizeibeamten rechtswidrig getötet oder verletzt worden wäre.“

Autor:

Der Rechtsanwalt der Eltern beharrt darauf: Die Hinrichtung-oder-Suizid-Frage sei nicht beantwortet.

O-Ton vom Rechtsanwalt der Eltern:

„Es ist keinesfalls bewiesen, dass er sich selbst erschossen hat. Aber den Klägern ist es auch nicht gelungen zu beweisen, dass er durch einen GSG-9-Beamten erschossen wurde.“

Autor:

Pannen, mangelhafte Informationspolitik, fadenscheinige Aussagen. All das führt vor 30 Jahren zu einem Vertrauensverlust in den Rechtsstaat, aber auch zu einem Medienskandal, in dem ein Hamburger Nachrichtenmagazin keine gute Figur macht. Im Kontext des Relotius-Skandals 2019 arbeitet „Der Spiegel“ diesen Komplex nochmal selbstkritisch auf. Und dennoch: Der Einsatz von Bad Kleinen ist auch ein Erfolg: Die Operation Weinlese markiert den Anfang vom Ende der RAF. Nur wenige Jahre später, 1998, gibt sie ihre Auflösung bekannt.